



Gesprächsbogen zur Selbstbeurteilung – [Bogen 3] [\(zurück\)](#)

Ort, Datum	
Begleiter	
Berufseinsteiger/in	
Gemeinde	
Kreis/Gruppe	

Leitfragen für Selbstbeurteilung

1. Welche persönlichen Stärken und Schwächen beobachte ich in Bezug auf die Jugend- und/oder Gemeindegemeinschaft?
2. Wie schätze ich meine Belastbarkeit ein? Wie gehe ich mit Arbeitszeit und Freizeit um?
3. Wie kommunikationsfähig bin ich? Kann ich zuhören, beobachten, identifizieren und andere in ihrer Eigenständigkeit respektieren? Wie teamfähig bin ich?
4. Wie ist meine Einstellung zu mir selbst: Habe ich Selbstvertrauen; Mut, zur eigenen Meinung zu stehen; Bereitschaft, die nötigen Risiken einzugehen; die Fähigkeit, mit Ablehnung, Feindseligkeit, Misstrauen oder Einsamkeit fertig zu werden?
5. Wie konflikt- und kritikfähig bin ich?
6. Wie gehe ich mit Erfolg und Macht um?
7. Wie und wo erlebe ich mich in meiner Fähigkeit, Leitung wahrzunehmen und auszuüben?
8. Wo und wie nehme ich in der Jugendarbeit/Gemeinde und in ihrem Umfeld Menschen in Armut und am Rande der Gesellschaft Stehende wahr und was bedeutet das für meinen Dienst?
9. Wie lebe ich meine persönliche Spiritualität?
10. Wo und wie stehe ich im Kontakt mit Menschen, denen der Glaube an Jesus Christus fremd ist? Worin zeigt sich in meinem Leben eine evangelistisch-missionarische Existenz?
11. Welche Ziele formuliere ich für meine persönliche und fachliche Entwicklung während des „Begleiteten Berufseinstiegs“ in den pastoralen oder sozialen Dienst?
12. Wie war bisher mein persönlicher und fachlicher Entwicklungsprozess während des Praktikums und während des „Begleiteten Berufseinstiegs“?
13. Welche Schwerpunkte habe ich für Jugendarbeit, Predigt, Seelsorge, Lehre, Schulung, Erwachsenenbildung und Gemeindeaufbau? Habe ich ein erkennbares System für meine Hausbesuche?
14. Welche theologischen Zielsetzungen habe ich für die Arbeit?
15. Wie überprüfe ich meine Schwerpunkte/Ziele?
16. Welche Hilfe erwarte ich vom Begleiter/von der Begleiterin?
17. Welche Perspektiven sehe ich für meine zukünftige Weiterentwicklung und wer/was kann mich dabei unterstützen?
18. Wo und wie erfahre ich, wie mein Dienst von der Jugendarbeit/Gemeinde angenommen wird?
19. Wo und wie erfahre ich den Dienst der Jugendarbeit/der Gemeinde an mir?

Besonderheiten:

[\(zurück\)](#)



Gesprächsbogen zur Predigtreflektion – [Bogen 4] [\(zurück\)](#)

Ort, Datum	
Begleiter	
Berufseinsteiger/in	
Gemeinde	
Thema/Text:	
Anzahl Teilnehmer	
Anzahl Mitarbeiter	

Die Predigt war ...	*	+	!	-
• ... sprachlich klar, angemessen, verständlich.				
• ... in der Darbietung lebendig, einladend, persönlich.				
• ... im Redestil aktivierend und verbenorientiert.				
• ... anschaulich, beispielhaft, bildhaft, prägnant.				
• ... in der Einleitung fesselnd, zielstrebig, abholend.				
• ... im Gedankengang transparent und nachvollziehbar.				
• ... im Zielgedanken klar und nachvollziehbar.				
• ... im Schluss zusammenfassend, vertiefend, motivierend.				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				

In der Predigt wurde ...	*	+	!	-
• ... der Text angemessen und verständlich erklärt.				
• ... die Gegenwart in Bezug zum Text gesetzt.				
• ... mitten aus dem Leben geredet.				
• ... ein theologischer Grundgedanke deutlich.				
• ... zu einem Leben in der Nachfolge Jesu ermutigt und herausgefordert.				
• ... der Prediger als glaubhafter Zeuge sichtbar.				
• ... deutlich, dass der Prediger mit auf dem Weg ist				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				



Die Predigt hat ...	*	+	!	-
• ... zum Nachdenken angeregt.				
• ... geistlich ermutigt und befreit.				
• ... theologische Zusammenhänge erschlossen.				
• ... Orientierung gegeben.				
• ... herausfordert, aktiv zu werden.				
• ... der Gemeinde einen Impuls zur Entwicklung und zum Wachstum gegeben.				
• ... positive, befreiende Emotionen in der Gemeinde hervorgerufen.				
• ... zu einer positiven Verantwortung in der Gesellschaft herausfordert.				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				

Das hat mich angesprochen:
Das habe ich als Zielgedanken mitgenommen:
Das habe ich als Gedankengang und Struktur in Erinnerung:
Das war der Bezug zum Text:
Das war der Bezug zu meinem Leben:
Das hat mich am Stil des Predigers angesprochen:
Das hat die Predigt bei mir bewirkt:
Das hat die Predigt für uns als Gemeinde zum Ziel:
Das fand ich an der Predigt zukunftsweisend:

Besonderheiten:
Termin für Reflexionsgespräch:
(zurück)



Gesprächsbogen zur Bewertung einer Gruppenstunde – [Bogen 5] [\(zurück\)](#)

Ort, Datum	
Begleiter	
Berufseinsteiger/in	
Gemeinde	
Gruppenstunde	
Anzahl Teilnehmer	
Anzahl Mitarbeiter	

Aufgabenbeschreibung:

Struktur und Transparenz	*	+	!	-
• Die Struktur der Gruppenstunde ist klar erkennbar.				
• Inhaltlich ist ein roter Faden vorhanden und nachvollziehbar.				
• Die einzelnen Schritte/Phasen bauen aufeinander auf.				
• Die Ziele sind erkennbar und nachvollziehbar.				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				

Anwendung der Methoden	*	+	!	-
• Die Methoden werden abgewechselt und bauen sinnvoll aufeinander auf.				
• Die Methoden werden zielgruppenorientiert ausgewählt und unterstützen das Ziel.				
• Die Methoden sind hilfreich eingesetzt, fördern die Kommunikation, ermöglichen das Einbringen eigener Erfahrungen und helfen zur Umsetzung.				
• Medien werden sinnvoll und hilfreich eingesetzt.				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				



Sozialformen (als Rahmen der Methoden)	*	+	!	-
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialformen werden abgewechselt: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsgespräch, Vortrag, 				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialformen haben eine Balance zwischen Input und Output: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Teilnehmer können sich einbringen. ○ Den Teilnehmern werden inhaltlich relevante Aspekte vermittelt. ○ Die Sozialformen fördern einen aktiven Umgang mit dem Thema. 				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				

Die Kommunikation in der Gruppenstunde	*	+	!	-
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kommunikation ist von Wertschätzung geprägt, Beiträge der Teilnehmer werden respektvoll aufgenommen. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kommunikation in der Gruppenstunde fördert und ermöglicht Offenheit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beiträge werden sinnvoll integriert. ○ Es werden offene Fragen gestellt. ○ Das Thema wird erarbeitet. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kommunikationsformen sind für die Teilnehmer angemessen. 				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				

Inhaltliche Gestaltung	*	+	!	-
<ul style="list-style-type: none"> • Das Thema wurde sachlich richtig aufgearbeitet. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Der Inhalt wurde mit angemessenem Tiefgang behandelt. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Das Thema wurde mit einem aktuellen Gegenwartsbezug behandelt. 				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				



Leitung der Gruppenstunde	*	+	!	-
<ul style="list-style-type: none"> • Die Leitung wurde hilfreich wahrgenommen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Gruppenstunde hat durch die Leitung ihr Ziel erreicht. ○ Balance zwischen Lenkung und Freiheit war gegeben. ○ Leitung gibt Sicherheit. ○ Leitung ermöglicht den Teilnehmern einen aktiven Umgang mit dem Thema. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Person des Leiters tritt echt, einführend und anerkennend gegenüber den Teilnehmern auf. 				
<ul style="list-style-type: none"> • In der Leitung wird eine gewisse Begeisterung und Eigenmotivation deutlich. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Ziele sind erkennbar und nachvollziehbar 				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				

Besonderheiten:
Termin für das Reflexionsgespräch:

[\(zurück\)](#)



Gesprächsbogen zur Projektplanung und –durchführung – [Bogen 6] [\(zurück\)](#)

Ort, Datum	
Begleiter	
Berufseinsteiger/in	
Projekt	
Kreis/Gruppe	

Aufgabenbeschreibung:

Projektplanung	*	+	!	-
Projektstruktur: <ul style="list-style-type: none"> Das Projekt wurde basierend auf der Aufgabenstellung technisch, organisatorisch und wirtschaftlich und hinsichtlich der Aufgabenverteilung ausführlich geplant. 				
Schätzung des Aufwands: <ul style="list-style-type: none"> Der Aufwand aus Planung und Projektstruktur wurde mithilfe interner oder externer Erfahrungswerte realistisch eingeschätzt. 				
Planung des zeitlichen Aufwands: <ul style="list-style-type: none"> Aus der Schätzung des Aufwandes wurde ein angemessener Zeit- und Terminplan für die einzelnen Aufgaben und Arbeitsschritte erstellt. 				
Planung der Einsatzmittel: <ul style="list-style-type: none"> Die Planung der Einsatzmittel war effektiv und kostensparend. Es ergaben sich wenig Überschneidungen, Leerläufe, Engpässe oder Verzögerungen. 				
Planung der Finanzen: <ul style="list-style-type: none"> Der im Vorfeld festgelegte finanzielle Rahmen wurde permanent abgeglichen und konnte eingehalten werden oder wurde transparent angeglichen. 				
Erstellen der Projektpläne: <ul style="list-style-type: none"> Alle Ergebnisse der Projektplanung wurden in entsprechenden Projektplänen erfasst, z.B. Pläne für die Organisation und Durchführung des Projekts, Termin- oder Kostenpläne. 				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				



Projektstart und -durchführung	*	+	!	-
• Das Projekt ist für alle verständlich dokumentiert.				
• Jedes Projektteammitglied kennt seine Rolle und seine Aufgaben.				
• Der Projektname und/oder das Projektlogo sind ansprechend, griffig und motivierend.				
• Das Projekt ist auf emotionaler Ebene insgesamt positiv besetzt.				
• Es herrscht eine positive, erwartungsvolle und produktive Grundstimmung.				
• Es wurden ein passender und attraktiver Ort und Rahmen für die Kick-off-Veranstaltung ausgewählt (falls erforderlich).				
• Die Projektmitarbeiter wurden einander vorgestellt und persönliche Spannungen konnten weitestgehend ausgeschlossen werden.				
• Den Projektbeteiligten ist die Wichtigkeit und die Tragweite des Projekts bewusst.				
• Alle Beteiligten wurden umfassend über die Projektinhalte informiert.				
• Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, so dass die Projektarbeit aufgenommen werden kann.				
• Regelmäßige Meetings, Schulungen oder Besprechungen sind geplant.				
• Ein Konzept für eine effektive und gewinnbringende Kommunikation ist vorhanden.				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				

Projektabschluss	*	+	!	-
• Das Projekt wurde inhaltlich erfolgreich abgeschlossen.				
• Das Projekt wurde organisatorisch ordentlich abgeschlossen.				
• Die Projektleitung war durchgängig klar und motivierend.				
• Konflikte und Risiken wurden konstruktiv und alternativ gelöst.				
• Die Projektabrechnung ist transparent und schlüssig.				
• Die Erfahrungswerte des Projekts sind für weitere Projektplanungen nachvollziehbar festgehalten.				
• Die Mitarbeiter wurden während und nach dem Projekt wertschätzend begleitet.				
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):				
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):				
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):				
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):				



Besonderheiten:

Termin für Reflexionsgespräch:

[\(zurück\)](#)



Kompetenzfragebogen [Bogen 7] [\(zurück\)](#)

Ort, Datum	
Berufseinsteiger/in	
Bewertung durch	
Gemeinde	
Arbeitsschwerpunkte	

1. Grundkompetenzen

1.1 Personelle Kompetenz

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Zuverlässigkeit	Abgesprochene und aufgetragene Arbeiten werden zuverlässig erledigt				
	Hält Versprechungen und Abmachungen ein.				
	Verfügt über eine effektive Zeit- und Terminplanung.				
Disziplin	Verfügt über eine gute Selbstkontrolle auch in angespannten Situationen.				
	Hält Balance zwischen Aktivität und Stille, Arbeit und Ruhe.				
	Kann sich in Autoritätsstrukturen einordnen.				
	Ist im Auftreten und in der Kleidung der Situation angemessen.				
Selbstständigkeit	Erledigt unaufgefordert Arbeiten im angemessenen Zeitrahmen und effizient.				
	Hinterfragt von sich aus die Dinge und zeigt Interesse.				
	Nimmt Handlungsbedarf wahr und initiiert Aktionen.				
Offenheit und Lernbereitschaft	Ist in der Lage sich selbst und das eigene Verhalten zu reflektieren.				
	Arbeitet sich rasch in neue Aufgaben ein.				
	Ist aufgeschlossen für Veränderungen und Neuerungen.				
	Initiiert von sich aus Anpassungs- und Veränderungsprozesse.				
Aktivität	Zeigt ein hohes Maß an Einsatz.				
	Ist erkennbar begeisterungsfähig.				
	Arbeitet lösungsorientiert.				
Belastbarkeit	Geht mit stressigen Situationen angemessen um.				
	Kann auch unter Zeitdruck effektiv und zielorientiert arbeiten.				
	Kennt seine Grenzen und Stärken und geht konstruktiv damit um.				
Spiritualität	Ist sprachfähig in Bezug auf die eigene Spiritualität.				
	Kommuniziert wertschätzend mit Menschen anderer geistlicher Prägung.				
	Ist in der Lage, das geistliche Leben in guten, regelmäßigen Formen zu gestalten und einzuüben.				
	Das eigene Leben ist von einer persönlichen Gottesbeziehung geprägt und durchdrungen.				
	Will geistlich weiter wachsen und reifen, ist in seiner Entwicklung nicht abgeschlossen.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					



1.2 Soziale Kompetenz

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Kommunikationsfähigkeit	Kann gut zuhören.				
	Nimmt mit Einzelnen gut Kontakte auf und pflegt diese.				
Beziehungsfähigkeit	Nimmt mit Gruppen gut Kontakte auf und pflegt diese.				
	Hält eine gute Balance zwischen Nähe und Distanz.				
	Ist erkennbar bemüht, in der Liebe zu Menschen zu wachsen.				
Teamfähigkeit	Praktiziert einen kooperativen und wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.				
	Praktiziert einen kooperativen und wertschätzenden Umgang mit Vorgesetzten.				
	Praktiziert einen kooperativen und wertschätzenden Umgang mit Kollegen und Kolleginnen.				
Konfliktfähigkeit	Geht mit Kritik konstruktiv um und reflektiert eigene Grenzen und Rollen.				
	Geht mit Konflikten konstruktiv um.				
Authentizität	Reden und Handeln stimmen überein.				
	Ist sich seines Entwicklungsstandes bewusst.				
	Zeigt persönliche Souveränität in sozialen Situationen.				
	Kann Schwächen eingestehen und zu Fehlern stehen.				
Verständnis für die aktuelle Lebenswelt	Kann Denken, Fühlen und Handeln der Menschen in unserer Gesellschaft nachvollziehen und darauf eingehen.				
	Kann mit den Medien der aktuellen Zeit umgehen.				
	Beschäftigt sich mit dem Denken der Zeit und Zeitgenossen.				
	Sucht bewusst Begegnungen über die Grenzen der eigenen Lebenswelt hinaus.				
	Kann sich auf Menschen mit anderer Weltanschauung und Lebensauffassung einlassen und einstellen.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					



2. Fachkompetenzen

2.1 Theologische Kompetenz

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Verfügt über ein fundiertes biblisches Wissen	Kann über Bibelstellen Auskunft geben.				
	Arbeitet mit den biblischen Ursprachen sinnvoll.				
	Kann biblische Texte in die Gesamtschau der Bibel einordnen, erklären und anwenden.				
Verfügt über ein fundiertes und aktuelles theologisches Wissen	Kennt biblische und traditionelle Lehrinhalte.				
	Kann theologische Fragen systematisch und zusammenhängend erläutern.				
	Kann aktuelle weltanschauliche und ethische Herausforderungen theologisch reflektieren und Orientierung geben.				
Verfügt über Dialogfähigkeit	Ist dialog- und urteilsfähig im Umgang mit anderen Frömmigkeitsrichtungen, Konfessionen und Religionen.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					

2.2 Kybernetische Kompetenz (Steuerungskompetenz)

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Kennt unterschiedliche Führungsstile und kann diese einsetzen.	Weiß, zu welchem Führungsstil er/sie neigt und wie die jeweiligen Schattenseiten im Blick bleiben.				
	Kann Gruppen leiten und unterscheiden, welchen Führungsstil die jeweiligen Gruppen brauchen und passende Führungsrollen einnehmen.				
Kann Sitzungen leiten und Ergebnisse sichern.	Kann eine Sitzung strukturieren, eine Tagesordnung erstellen, Gesprächsanteile ausgeglichen steuern und zu einem differenzierten Meinungsbildungsprozess anleiten.				
	Kann auf Machtverhältnisse angemessen reagieren, Unausgesprochenem zur Sprache verhelfen, Spannungen aushalten und mit den daraus resultierenden Konflikten umgehen.				
	Kann Aufgaben delegieren und Beschlüsse zur Umsetzung verhelfen.				
	Erkennt Potential von Mitarbeiter, kann diese fördern und motivieren.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					



2.3 Seelsorgerliche Kompetenz

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Kennt Gaben und Grenzen eigener seelsorgerlicher Kompetenz	Kennt die eigene Persönlichkeit und den daraus resultierenden Stil der Seelsorge.				
	Kennt die verschiedenen Formen der Seelsorge und Gesprächsführung und wendet diese gekonnt an.				
	Kann in Krisensituationen Hilfestellungen aus der biblischen Botschaft heraus geben.				
	Kennt die unterschiedlichen Phasen der Trauerbegleitung und kann Trauergespräche führen.				
	Nimmt die Grenzen eigener seelsorgerlicher Befähigung wahr, kann diese angemessen kommunizieren und erkennen, wann professionelle Hilfsangebote nötig sind.				
Kann variabel mit unterschiedlichsten Situationen bei Hausbesuchen umgehen.	Plant Hausbesuche aktiv und effektiv.				
	Nimmt unterschiedliche Lebenssituationen treffend wahr und kann angemessen darauf eingehen.				
	Kann die biblische Botschaft taktvoll und passend einbringen und Rituale einbringen (Gebet, Segnung, Abendmahl, ...)				
Kennt die besonderen Anforderungen an Krankenbesuche und geht damit versiert um.	Weiß um die eigene emotionale Stabilität.				
	Kann unterschiedliche emotionale Situationen erfassen und damit umgehen (sich Mitfreuen und Mitweinen).				
	Gibt dem Gespräch ein gutes Maß an Tiefe und Ernsthaftigkeit.				
	Kann Glaubensinhalte passend und taktvoll vermitteln.				
	Kann liturgische Formen anbieten und einsetzen.				
Krankengebet	Thematisiert die Möglichkeit des Gebets für Kranke aktiv und bietet dieses an.				
	Erarbeitet sich einen angemessenen Stil und gute Formen für das Gebet mit Kranken und kann diese einsetzen.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					



2.4 Gottesdienst und Gemeinschaftsstunde

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Bedeutung und Gestaltung der Gottesdienste/ Gemeinschaftsstunden	Kann die eigene Auffassung von Gottesdienst und Verkündigung reflektieren und klar beschreiben.				
	Vermittelt in der Predigt eine erkennbare und textgemäße zentrale Botschaft.				
	Gestaltet eine zur Situation bzw. dem Kirchenjahr stimmigen Verlauf des Gottesdienstes.				
Liturgische Präsenz bei Kasualien wie Abendmahl, Segnung, Beerdigung, Gedenken an Verstorbene, Sendung, ...	Gestaltet die liturgischen Elemente theologisch und sprachlich angemessen.				
	Zeigt sicheres und zugewandtes liturgisches Auftreten (Bewegung, Gestik, Sprache, Kommunikation mit der Gemeinde).				
	Verfügt über ein Gespür für die angemessene Kleidung zum jeweiligen Anlass.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					

2.5 Jugendarbeit

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Kennt die Lebenswelt junger Menschen	Kann sich auf die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einlassen, ohne sich anzupassen.				
	Spricht eine angemessene und verständliche Sprache.				
	Bemüht sich um einen liebevollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern und Jugendlichen.				
Verkündigung in der Jugendarbeit	Kann biblische Glaubensinhalte zielgruppengerecht vermitteln.				
	Setzt Medien und Methoden zielorientiert ein.				
	Kann sich auf unterschiedlichste Situationen der Verkündigung einstellen und weiß Chancen kreativ zu nutzen.				
Jugendarbeit aktiv gestalten	Kann Prozesse, Defizite und Chancen in der Jugendarbeit erkennen, zutreffend analysieren und konstruktiv gestalten.				
	Kann Mitarbeiter gewinnen, anleiten und fördern.				
	Kann Mitarbeitern zu eigener Sicht für die Jugendarbeit verhelfen und zur Selbstständigkeit anleiten.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					



2.6 Gemeinschafts- und Gemeindearbeit, Gemeindeaufbau und Missionarische Kompetenz

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Situation der Gemeinde erkennen	Überblickt und analysiert die Gemeindesituation zutreffend.				
	Reflektiert das eigene Verständnis und die Ziele von Gemeinschafts- und Gemeindearbeit theologisch-konzeptionell und kann diese beschreiben				
Visionen und Ziele entwickeln und gestalten	Ist in der Lage, aus einer Situationsanalyse Visionen und Ziele zu formulieren und gewinnend zu vermitteln.				
	Kann Gespräche über zukunftsrelevante Themen angemessen anstoßen.				
	Kann theologisch verantwortet und situationsgerecht Initiative entwickeln.				
Generationen-übergreifende Gemeindearbeit	Hat unabhängig von der eigenen Lebensphase einen Blick für alle Generationen in der Gemeindearbeit.				
	Gestaltet Gemeindearbeit im Spannungsfeld der verschiedenen altersgemäßen Verständnisse und Bedürfnisse.				
Missionarische Kompetenz	Bemüht sich um persönliche Kontakte zu Nichtchristen.				
	Die Verkündigung ist auch für Nichtchristen verständlich und ansprechend.				
	Motiviert in der Gemeinde zu einem missionarischen Lebensstil.				
	Ermöglicht, fördert und begleitet Entstehung und Wachstum von Glauben.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					

2.7 Kompetenz zur Lehre und Unterweisung

Kompetenz	Detaillierte Aspekte der Kompetenz	*	+	!	-
Wahrnehmungsfähigkeit	Kann Lehrmeinungen und Strömungen differenziert wahrnehmen und deren Auswirkungen erkennen.				
	Erkennt Zusammenhänge zwischen Lehre und Ethik in der Gemeinde.				
	Erkennt Defizite in der Lehre und Lebensgestaltung.				
Lehrfähigkeit	Kann gemeindepädagogische Veranstaltungen theologisch und pädagogisch zielorientiert planen und durchführen.				
	Setzt Medien und Methoden zielgerichtet ein.				
	Kann theologisch relevante Themen erarbeiten und zielgruppengerecht vermitteln.				
Gesamteindruck					
Begründung für „Ausgeprägte Fähigkeiten“ (*):					
Begründung für „Gute Fähigkeiten“ (+):					
Begründung für „Entwicklungsbedarf“ (!):					
Begründung für „Gravierende Mängel“ (-):					



Besonderheiten:

Erkennbare Stärken:

Erkennbare Schwächen:

Ort, Datum:

Unterschrift Begleiter:

Unterschrift Leiter:

[\(zurück\)](#)



Regio-Gruppe

Selbst- und Fremdwahrnehmung - [Bogen 8] [\(zurück\)](#)

Name:

Datum:

Wir helfen einander – durch echte und ehrliche Rückmeldungen.

- **Was nehme ich am anderen wahr und wo kann ich unterstützen?** Basis ist unser Prozess. Wir wollen in der Regio-Gruppe hilfreiche und differenzierte Rückmeldungen geben. Dafür bedarf es einer gründlichen Vorbereitung. (mind. 2-3 Stunden). Die Fragen sind im Einzelnen:

Welche Stärken nehme ich wahr?

Wo sehe ich Stolpersteine? (Was hindert, behindert)

Wo nehme ich Veränderung wahr? (im Sinne von Weiterentwicklung)

Wo keine Veränderung? (Wo noch wachsen, welches Entwicklungspotential sehe ich?)

Wo kann ich unterstützen? (Wo kann ich als Feedback-Geber unterstützen?)

- In der gelb markierten Spalte trage deine Selbstwahrnehmung ein, wie du dich selbst wahrnimmst.
- Bei den Kollegen trägst du ein, wie du diese wahrnimmst, aus deiner Perspektive. Diese Eintragungen schickst du mir wieder zurück, bis zum ???.??20??
Ich nehme wahr an

= Selbstwahrnehmung

Name / Kriterien	Ich selbst	Regio-Kollege 1	Regio-Kollege 2	Regio-Kollege 3
Stärken				
Stolpersteine				
Veränderung				
Keine Veränderung				
Unterstützen				
Sonstiges				